

DAS ARBEITGEBERMAGAZIN DER JOBCENTER WUPPERTAL AÖR

arbeitjetzt

AUSGABE 02 | OKTOBER 2013

Dienstleister Jobcenter
**Was das Jobcenter für
Arbeitgeber tun kann**

Öffentlich geförderte Beschäftigung
**Nachhaltige Qualifizierung
und Vermittlung**

Inklusion
**Für ein neues
Miteinander**



38 ausgesuchte
Bewerberinnen und
Bewerber, sofort
einsetzbar.

Inhalt

aktuell	
Der Service für Arbeitgeber	3
ausbildung	
Sie suchen einen Ausbildungsplatz	7
arbeitgeberservice	
Das ist echte TEAM.ARBEIT	8
arbeitgeberservice	
Sie suchen einen Arbeitsplatz	9
arbeitgeberservice	
Logistikfachkraft über arbeit jetzt	11
projekt	
Aufschwung für Langzeitarbeitslose	12
arbeitgeberservice	
Neue Wege: Teilzeitberufsausbildung	14
arbeitgeberservice	
Sportlich in die Ausbildung	16
projekt	
Ein neues Miteinander	18
arbeitgeberservice	
Finanzierungshilfen	20
arbeitgeberservice	
38 ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber	21

Editorial	2
Impressum	24

Editorial

Die Förderung von Beschäftigung unserer Kundinnen und Kunden zählt neben der Grundsicherung zu unseren Kernaufgaben. Die Vermittlung an Sie als Arbeitgeber erfolgt erst dann, wenn wir Ihnen passende Arbeitskräfte zur Verfügung stellen können. Wir geben Ihnen hier einige Beispiele für die erfolgreiche Vermittlung solcher arbeitsmarktnahen Kundinnen und Kunden.

Immer wieder zeigt sich: Durch die besondere Zuwendung zu bestimmten Zielgruppen erzielen wir bei ihrer Vorbereitung fruchtbare Ergebnisse. Die Konzentration auf junge Menschen und ihre gezielte Ansprache in unserer Ausbildungsvermittlung START.KLAR zum Beispiel ist bei der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit effektiv. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Ausbildungsplätze an motivierte junge Frauen oder Männer zu vergeben haben. Bis Ende des Jahres gewähren wir Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausbildungsprämie für die Besetzung eines weiteren Ausbildungsplatzes in 2013.

Dass eine Ausbildung in der Regel auch in Teilzeit absolviert werden kann, ohne an Inhalten oder an Qualität einzubüßen, ist eine Chance für viele Alleinerziehende. Und für Arbeitgeber bietet sich hiermit ein flexibles Arbeitszeitmodell, durch das sie ihre Familienfreundlichkeit beweisen und gleichzeitig vollwertige Fachkräfte im eigenen Betrieb ausbilden können.

Auch den älteren Arbeitssuchenden wenden wir uns verstärkt zu: In Zusammenarbeit mit einem Wuppertaler Unternehmen und mit Bildungsträgern haben wir im Rahmen der „Öffentlich geförderten Beschäftigung“ neue Modellprojekte entwickelt, die auf Langzeitarbeitslose jenseits der Fünfzig abzielen. Ein solches erfolgversprechendes Projekt stellen wir Ihnen vor.

Falls Sie Fragen haben oder uns Ihre offenen Stellen melden möchten, wenden Sie sich gerne an unseren Arbeitgeberservice TEAM.ARBEIT – hier werden Sie persönlich und individuell betreut.



Andreas Kletzander
Vorstand für Arbeitsmarkt
und Kommunikation
des Jobcenters Wuppertal

Das Jobcenter ist zuständig
für mehr als „Hartz IV“

Wir können auch Service

AUSBILDUNGSVERMITTLUNG
START.KLAR
AUSBILDUNGSVERMITTLUNG

Experten rund ums Thema Ausbildungsvermittlung

Das 10-köpfige Team START.KLAR bietet eine besondere zielgruppengerechte Ansprache für Jugendliche und setzt sich in Zusammenarbeit mit TEAM.ARBEIT für deren Vermittlung ein. Hier zählen auch berufsvorbereitende Maßnahmen und Begleitung während der Ausbildung zum Angebot. Eine gezielte und vor allem nachhaltige Vermittlung an die Ausbildungsbetriebe steht hier im Vordergrund.

Das Jobcenter ist ein Dienstleister für die regionale Wirtschaft. Es leistet weit mehr als die Grundsicherung von Langzeitarbeitslosen: Mit wichtigen Schwerpunkten setzt es sich für seine Kundinnen und Kunden ein, um sie bestmöglich an eine Erwerbstätigkeit heranzuführen bzw. sie an regionale Arbeitgeber zu vermitteln. Viele Betreffende gelten als „arbeitsmarktnah“, das heißt, sie stehen dem Arbeitsmarkt motiviert und qualifiziert zur Verfügung.

Als Schnittstelle zwischen diesen Kundinnen und Kunden und den Stellen anbietenden fungiert der Arbeitgeberservice des Jobcenters TEAM.ARBEIT. Dieser „jongliert“ mit den Anforderungen der Arbeitgeber und den Qualifikationen und Berufserfahrungen der Bewerber/innen und bringt sie zusammen. Der Einsatz des 13-köpfigen Teams geht aber über eine reine Vermittlungsarbeit hinaus.



Ausbildungsprämie 2013 für Arbeitgeber

Zur Unterstützung von betrieblichen Ausbildungsplätzen für junge Menschen zahlt das Jobcenter bis Ende des Jahres 2013 eine einmalige **Ausbildungsprämie in Höhe von 6.000 Euro** (bei bereits vorangegangener Einstiegsqualifizierung in Höhe von 4.000 Euro). Die Prämie können Arbeitgeber beantragen, wenn sie noch in 2013 einen zusätzlichen Ausbildungsplatz bereitstellen. Förderungsfähig sind betriebliche Ausbildungen, die spätestens bis zum 30.11.2013 begonnen haben und die in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder dem Altenpflegegesetz durchgeführt werden. Das gilt auch für die Teilzeitvariante.

Informieren Sie sich bei Ihrer Ansprechperson von TEAM.ARBEIT über die Voraussetzungen, Antragstellung, Zahlungsmodalitäten und Verfahren. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seiten 8+9.

„Wir können aus der Perspektive der Arbeitgeber fast von einer ausgelagerten Personalabteilung sprechen“, betonen Hartmut Kies und Kathrin Birkenstock, die TEAM.ARBEIT gemeinsam leiten. „Wir versetzen uns in die Lage der Arbeitgeber und wählen mögliche Bewerberinnen und Bewerber nach strengen Kriterien aus.“ Damit nehmen die Teammitglieder für „ihre“ Arbeitgeber einen großen Teil des Auswahlprozesses vorweg. Und im Einzelfall können besondere Fördermaßnahmen die Einstellung begleiten. Darüber hinaus bestehen ganz gezielte Angebote für Arbeitgeber.

Individueller Weg: die Berufsinformation des Arbeitgebers

Ein Weg zu passendem Personal können zum Beispiel Berufsinformationsveranstaltungen sein, die TEAM.ARBEIT den Arbeitgebern anbietet, um ihre Betriebe und ihre offenen Stellen zu präsentieren und mit ersten potenziellen Bewerber/innen

direkt in Kontakt zu treten. Denn diese Bewerber/innen werden gezielt zur Veranstaltung eingeladen: Das grundsätzliche Interesse für den Beruf bzw. die Tätigkeit besteht, und sie haben in der Regel ihre Bewerbungsunterlagen bereits für diesen Termin fertiggestellt.

In den Räumlichkeiten des Jobcenters besteht die Möglichkeit zu einer ansprechenden Präsentation – und zu ersten persönlichen Gesprächen in separaten Nischen. So nutzte zum Beispiel die Justizvollzugsanstalt die Möglichkeit, Bewerber/innen für den Einsatz in der JVA zu begeistern. Über vierzig Interessierte ließen sich von der Ausbildungsleiterin Ute Machner und ihrem Kollegen Horst Butschinek über die Aufgaben der Justizvollzugsbeamten und über deren zweijährige Ausbildung informieren.

„Solche Berufsinformationen sind vor allem dann sinnvoll, wenn womöglich fal-

sche Vorstellungen von einem Beruf oder Arbeitgeber bestehen könnten. Und es können durch den persönlichen Austausch auch ganz einfach Hemmschwellen abgebaut werden“, so Hartmut Kies. Die gute Resonanz seitens der Arbeitgeber spricht für sich. Die Veranstaltungen werden immer mehr genutzt, vor allem von kleineren Betrieben, die sehr viel Wert auf den persönlichen Kontakt legen.

Junge Leute mal anders: auf Betriebsbesuch

Besuche der Bewerber/innen beim Arbeitgeber vor Ort gehören ebenfalls zu den „eher ungewöhnlichen“ Methoden. Mit jungen Leuten ist Hartmut Kies im Sommer am „Tag der Ausbildungschance“ zu drei Betrieben gefahren, die noch auf der Suche nach Auszubildenden waren. Die vom Team START.KLAR betreuten Jugendlichen wurden auf diese Chance gut vorbereitet und besuchten die drei Handwerksbetriebe mit der Aussicht auf einen Ausbildungsplatz.



Im Ladenlokal von START.KLAR ist vieles möglich: Neben der Beratung und Information von Jugendlichen sorgt das Team auch für einen Austausch mit Arbeitgebern – wie hier auf einer Berufsinformationsveranstaltung.



Auszubildender zum Maler und Lackierer Alex Gerhardt hat den „Tag der Ausbildungschance“ genutzt und seinen Ausbildungsplatz bei Terstegen gefunden.

START.KLAR

AUSBILDUNGSVERMITTLUNG

Hier stellen wir Ihnen drei motivierte Bewerber/innen vor, die für 2014 einen Ausbildungsplatz suchen bzw. ab sofort eine Einstiegsqualifizierung antreten würden. Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich gerne an das Team START.KLAR unter 0202 – 7 47 63 -870

Sie suchen einen Ausbildungsplatz:



Versicherungskauffrau / Sozialversicherungsfachangestellte

Mit ersten Erfahrungen bei einer Krankenkasse ist Ingrid Makiese auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz als Versicherungskauffrau oder als Sozialversicherungsfachangestellte. Die kaufmännische Richtung hat die 19-jährige mit der Wahl des Schwerpunkts „Wirtschaft und Verwaltung“ in der Höheren Handelsschule bereits eingeschlagen. In 2014 wird sie ihren Abschluss machen und mit dem theoretischen Teil der Fachhochschulreife dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen. Neben ihrer Muttersprache Deutsch zählt sie Englisch und Französisch zum Repertoire und möchte durch ihre Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit beim Arbeitgeber punkten.



Elektroinstallateur

Nick Stiefling hat den richtigen Beruf für sich entdeckt: Durch die derzeit absolvierte berufsvorbereitende Maßnahme beim Jobcenter hat er einen tieferen Einblick in den Beruf des Elektroinstallateurs gewonnen und bewirbt sich um einen Ausbildungsplatz in diesem Beruf. Das Handwerk war schon immer sein Ziel, nach Praktika als Maler- und Lackierer sowie als Kfz-Mechatroniker ist er sich seiner Sache umso sicherer: die Elektrik soll es für ihn sein. Der 17-jährige geht mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation ins „Rennen“ und tut sich mit einer Eins in Technik deutlich aus der Masse hervor.



Veranstaltungskauffrau / Immobilienkauffrau

Judith Runge möchte ihr Interesse für das Kaufmännische und das Kreative verbinden und sucht eine Ausbildung als Veranstaltungskauffrau oder als Immobilienkauffrau. Für diese abwechslungsreichen Berufe bringt sie neben ihrer Aufgeschlossenheit Grundkenntnisse in Englisch und Spanisch mit. Erste Praktika im Einzelhandel und in der Zahnmedizin haben sie in ihrem Wunsch bestärkt, die kreativ-kaufmännische Laufbahn zu wählen. Die Höhere Handelsschule mit dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Verwaltung“ hat die 20-jährige in diesem Jahr abgeschlossen – und würde sich über einen Einstieg ins laufende Jahr oder aber auf einen Ausbildungsbeginn 2014 freuen.



Arbeitgeber ins rechte Licht

Wenn Sie unbesetzte Stellen oder Ausbildungsplätze haben, stehen Ihnen für eine gezielte Bewerberansprache die Türen beim Jobcenter offen. Um Bewerber/innen für Ihren Betrieb und Ihre Ausbildungsberufe bzw. offenen Stellen zu begeistern, laden wir geeignete und interessierte Kundinnen und Kunden zur Berufsinformationsveranstaltung ins Jobcenter ein, die Sie ganz nach Ihrem Bedarf gestalten können.

Bei Interesse an einer Berufsinformationsveranstaltung wenden Sie sich gerne an das TEAM.ARBEIT. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seiten 8+9.

Die Bäckerei Myska, der Malerbetrieb Terstegen sowie der Elektrobetrieb Horst Riethmüller öffneten den Besuchern von START.KLAR ihre Betriebe und gaben ihnen die Möglichkeit zur Nachfrage. Die Gruppen von fünf bis acht Personen wurden nach den persönlichen Interessen zusammengestellt und zu den Ausbildungsbetrieben begleitet. Sie hatten ihre sorgfältig vorbereiteten Bewerbungsmappen im Gepäck – und sowohl Riethmüller als auch Terstegen fanden unter ihnen ihre Auszubildenden.

Christian Terstegen begrüßt diese Form der Vermittlung: „Die Möglichkeit, auf diese Weise eine Auswahl mehrerer Bewerber kennen zu lernen spart mir viel Zeit“, so der Malermeister, der auf einen ersten Eindruck zählt. Er brachte den interessierten Jugendlichen die Unternehmensphilosophie seines Traditionsbetriebes nahe – und fand unter ihnen schließlich seinen Auszubildenden für 2013. Nach einem persönlichen Bewerbungsgespräch bekam Alex Gerhardt einen Ausbildungsvertrag und konnte am 01. August seine Ausbildung zum Maler und Lackierer bei Terstegen antreten.

Persönlicher Austausch mit Arbeitgebern

Der individuelle Kontakt mit den Arbeitgebern zählt zu den wesentlichen Vorgehensweisen von TEAM.ARBEIT. Die Zuständigkeiten der Ansprechpersonen richten sich nach den Gebieten (Kontakt- und Zuständigkeiten siehe Seiten 8+9) und jedes Teammitglied setzt sich für seine Arbeitgeber persönlich ein – und holt sie auch aktiv mit ins Boot.



Eine **Einstiegsqualifizierung** ist eine Maßnahme des Jobcenters, bei der potenzielle Auszubildende für einen Zeitraum zwischen 6 und 12 Monaten ein Praktikum im Ausbildungsbetrieb machen, bevor ein Ausbildungsvertrag unterschrieben wird. So haben Sie auch als Arbeitgeber die Sicherheit, dass der oder die etwaige Azubi zu Ihnen passt. Gerne gibt Ihnen Ihre Ansprechperson im Arbeitgeberservice TEAM.ARBEIT nähere Informationen.

Bitte beachten Sie auch die derzeit möglichen **Ausbildungsprämie** (siehe Seite 4).



Kathrin Birkenstock
Teamleitung
Tel. 02 02 – 7 47 63 -940
kathrin.birkenstock@jobcenter.wuppertal.de



Hartmut Kies
Teamleitung/Marketingbeauftragter
Tel. 02 02 – 7 47 63 -943
hartmut.kies@jobcenter.wuppertal.de



Maximilian Rahr
Geschäftsstelle 5: Bereich Barmen Mitte, Barmen Nord
Tel. 02 02 – 7 47 63 -945
maximilian.rahr@jobcenter.wuppertal.de



Andreas Rothfuss
Geschäftsstelle 6: Bereich Barmen Süd, Barmen West, Heckinghausen, Ronsdorf
Tel. 02 02 – 7 47 63 -950
andreas.rothfuss@jobcenter.wuppertal.de



Saniye Kahler
Geschäftsstelle 7: Bereich Oberbarmen, Wichlinghausen, Nächstebreck, Langerfeld, Beyenburg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -947
saniye.kahler@jobcenter.wuppertal.de



Petra Bartnik
Geschäftsstelle 1: Bereich Vohwinkel, Elberfeld West
Tel. 02 02 – 7 47 53 -953
petra.bartnik@jobcenter.wuppertal.de



Ralf Reichert
Geschäftsstelle 1: Bereich Vohwinkel, Elberfeld West
Tel. 02 02 – 7 47 63 -941
ralf.reichert@jobcenter.wuppertal.de



Nadine Borgwardt
Geschäftsstelle 2: Bereich Elberfeld Nord, Uellendahl, Dönberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -951
nadine.borgwardt@jobcenter.wuppertal.de



Thomas Bosse
Geschäftsstelle 2: Bereich Arrenberg, Elberfeld Nord, Uellendahl, Dönberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -942
thomas.bosse@jobcenter.wuppertal.de



Anja Liebert
Bereich Arrenberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -948
anja.liebert@jobcenter.wuppertal.de



Daniel Enkhart
Geschäftsstelle 3: Bereich Elberfeld Mitte
Tel. 02 02 – 7 47 63 -949
daniel.enkhart@jobcenter.wuppertal.de



Bernd Ramsel
Geschäftsstelle 4: Bereich Südstadt, Cronenberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -944
bernd.ramsel@jobcenter.wuppertal.de



Filiz Ölmez
Geschäftsstelle 5: Bereich Barmen Mitte, Barmen Nord
Tel. 02 02 – 7 47 63 -946
filiz.oelmez@jobcenter.wuppertal.de

Stellenbesetzung sofort, schnell und serviceorientiert – das ist echte TEAM.ARBEIT

Der Arbeitgeberservice des Jobcenters bringt Arbeitgeber mit den passenden Arbeitssuchenden zusammen: Hier steht die individuelle Beratung von arbeitsmarktnahen Kundinnen und Kunden in Verbindung mit einer effektiven Vermittlung an die Unternehmen in der Region.

TEAM.ARBEIT sucht im Abgleich mit den Stellenanforderungen gezielt nach Fach- und Hilfskräften. Nach einer gründlichen internen Vorauswahl und Vorgesprächen mit den Bewerberinnen und Bewerbern werden Ihnen die passenden vorgeschlagen. Diese können dann im Einzelfall unter Berücksichtigung von individuellen Fördermaßnahmen vermittelt werden.

Persönliche Betreuung

Als Arbeitgeber können Sie mit der Unterstützung von TEAM.ARBEIT langfristig Personal finden und Zeit und Geld sparen. Jedes Teammitglied kennt nicht nur das jeweilige Stadtgebiet und den Arbeitsmarkt genau, sondern auch die Arbeitssuchenden, die es mit Ihnen zusammenbringt.

Wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner:

Sie suchen einen Arbeitsplatz:

Hier stellen wir Ihnen zwei motivierte Bewerber vor, die eine Stelle suchen und ab sofort verfügbar sind. Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich gerne an TEAM.ARBEIT.

Weitere ausgesuchte Bewerberinnen und Bewerber finden Sie ab Seite 21!



Koch

Die Küche war von jeher sein beruflicher Wirkungsort: Nachdem **Francis Watkins** nun in 2013 seine Ausbildung als Koch in einem 3-Sterne-Hotel in der Eifel abgeschlossen hat, sucht der 29-jährige eine Anstellung im Raum Wuppertal und Umgebung. Erste Erfahrungen hatte der gebürtige Kenianer, der 2001 nach seinem Abitur nach Deutschland ging, bereits als Küchen- und Spülhilfe gemacht. Auch während der zwei Semester Sozialwissenschaften an der Uni Düsseldorf war er in der Gastronomie tätig – so kommt er auf 10 Jahre Berufserfahrung, die er mit der Ausbildung auf professioneller Ebene ergänzt hat. Jetzt freut sich der Wahlwuppertaler auf seinen Einsatz in einer großen oder kleinen Küche – und gerne würde er die Gäste mit europäischer, mediterraner oder deutscher Küche begeistern.



Projektmanagement Veranstaltungstechnik

Über zehn Jahre Erfahrung in der Licht- und Veranstaltungstechnik als Angestellter und als Selbstständiger machen **Christoph Hinz** zum Experten in Sachen Showlichtsysteme für Fernsehproduktionen und Events. Diese Erfahrung würde der 38-jährige gerne strategisch-konzeptionell im Projektmanagement und der Planung von Produktionen einbringen, daher sucht er eine Anstellung als Projektplaner oder Projektleiter bei einem Unternehmen für Veranstaltungstechnik oder im technischen Eventmanagement. Der gebürtige Wuppertaler kennt die dynamische Veranstaltungsbranche genau – und findet seinen Ausgleich beim Wandern und Joggen, zum Beispiel auf der Nordbahntrasse.

Über die Bewerberanzeigen vermittelt Fachkraft mit „Freischwimmer“

Sommerzeit ist Poolzeit – das kann Roland Petri bestätigen. Als Inhaber eines Internethandels für Swimmingpools und Zubehör weiß er: Bei gutem Wetter steigt die Nachfrage unmittelbar an. Besonders in heißen Phasen ist es gut, wenn man sich auf sein Team verlassen kann.



Mit Staplerschein und zehn Jahren Berufserfahrung stieg Benjamin Blockhus bei Poolpowershop ein.

Mit knapp 20 Mitarbeiter/innen sorgt der „Poolpowershop“ für die zügige Lieferung von Swimmingpools, Whirlpools, Zubehör, Außenduschen, Solarien, Spielzeug und vielem mehr. Die Bestellungen gehen überwiegend per Internetbestellung ein und werden in Wuppertal bearbeitet. Seit 2002 ist das Ehepaar Petri mit „Poolpowershop“ kontinuierlich wachsend am Markt, seit 2005 mit erweiterten Kapazitäten im Gewerbepark an der Beule. Dort befindet sich neben dem Hauptlager auch das Wuppertaler Ladenlokal.

Expansion und Personalbedarf

Roland und Alexandra Petri sind aufgrund ihres Wachstums immer wieder auf der Suche nach gutem Personal. Ihre neueste Lagerfachkraft haben sich die Arbeitgeber aus den Bewerberanzeigen in der letzten Ausgabe der arbeit jetzt „gefischt“. Benjamin Blockhus inserierte darin mit einem

Gabelstaplerschein und nicht weniger als zehn Jahren Berufserfahrung. Die Anforderungen, die seine Vorgesetzten an den Stelleninhaber stellen, decken sich exakt mit den Qualifikationen des 31-Jährigen: Staplerschein, Erfahrung, Belastbarkeit und zügige Arbeitsweise.

Seit Anfang Juli zählt der Familienvater nun zum Team in Wuppertal und sorgt für einen schnellen Umschlag der vielfältigen Waren – passend zur Hochsaison durch die selbst in Wuppertal heißen Sommermonate. Seine Vermittlung ging schnell vonstatten: „Ich habe bei dem angegebenen Ansprechpartner angerufen und zwei Tage später habe ich schon das Bewerbungsgespräch mit Herrn Blockhus geführt“, fasst Roland Petri zusammen. Der Bewerber wiederum war ebenfalls kurzentschlossen und sagte dem attraktiven Arbeitgeber sofort zu.

Jobcenter entwickelt neue Modellprojekte

Aufschwung für Langzeitarbeitslose



Integration von besonders benachteiligten Zielgruppen:

Öffentlich geförderte Beschäftigung

Für die Förderung stellt das NRW-Arbeitsministerium rund 11 Mio. Euro im Rahmen der ESF kofinanzierten Landesarbeitspolitik zur Verfügung. Die Jobcenter beteiligen sich mit rund 22 Mio. Euro an den Vorhaben.

Insgesamt wurden bisher 26 regionale Projektvorhaben auf den Weg gebracht. Damit werden rund 760 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für besonders benachteiligte Zielgruppen im SGB II-Bezug geschaffen. Die Tätigkeitsfelder reichen von handwerklichen Dienstleistungen, Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau über kaufmännische und gastronomische Tätigkeiten bis hin zu personenbezogenen Assistenzleistungen im Bereich Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege.

Näheres über die öffentlich geförderte Beschäftigung in Wuppertal können Sie bei der Projektkoordinatorin erfahren:

Nadine Müller

Tel. 02 02 - 7 47 63 -992

nadine.mueller@jobcenter.wuppertal.de

Ein Aufschwung am Arbeitsmarkt heißt nicht unbedingt, dass davon auch Langzeitarbeitslose profitieren: Sanken die Arbeitslosenzahlen insgesamt gesehen in den Jahren 2009–2011 um 13 %, so ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen durchschnittlich lediglich um 1 % zurück. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern und die Arbeitslosigkeit abzubauen, ist erklärtes Ziel der Landesregierung. Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in Nordrhein-Westfalen hat daher unter dem Titel „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ gemeinnützige, kommunale und/oder öffentliche Träger aufgerufen, sich in Modellprojekten an der Erprobung von Handlungsansätzen für eine langfristige und nachhaltige Integration langzeitarbeitsloser Männer und Frauen zu beteiligen.

Das Jobcenter Wuppertal hat sich dieser Aufgabe gestellt: In Zusammenarbeit mit den Trägern alpha e.V., der Diakonie Wuppertal, der Gesa sowie der AWG wurden insgesamt 18 Teilnehmerplätze geschaffen, die mit einem neuen Ansatz zur langfristigen Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

Begleitung, Qualifizierung, Vermittlung

Mit der Festlegung der Zielgruppe auf 45- bis 55-Jährige wurden in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Müllentsorgung, Gastronomie sowie Näherei und Verkauf Arbeitsstellen geschaffen, deren Inhaber/innen über das Projekt persönlich begleitet werden. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine ganz normale Entlohnung und sind Angestellte des Betriebes“, betont Projektkoordinatorin des Jobcenters Nadine Müller. „Was aber entscheidend ist: Ihnen wird über den Zeitraum von zwei Jahren ein Coach zur Seite gestellt und sie erwerben Qualifikationen.“ Die Auswahl der Teilnehmer/innen unterlag strengen Kriterien, und jeder Einsatz ist auf den einzelnen Menschen abgestimmt.

Ulrich Linge zum Beispiel hat für seine Begriffe vollständig „umgesattelt“: Sein bisheriges Berufsleben lang war er in der Textilbranche, heute ist er 55 Jahre alt und er war nach dem allmählichen Einbruch seiner Branche arbeitslos geworden. Jetzt sieht er im Projekt der Diakonie eine neue Perspektive. Mit vier weiteren Teilnehmern wird er im Garten- und Landschaftsbau „neu ausgebildet“. Seit drei Monaten arbeitet er gemeinsam mit seinen Kollegen reale Kundenaufträge ab, von der Grünflächenpflege über Neuanlagen von Gärten bis hin zur Baumkontrolle. Und zur kalten Jahreszeit kommt der Winterdienst hinzu.

Ein wichtiges Kriterium für das Projekt ist Marktnähe. Jochen Prill, Projektleiter im Diakonie-Projekt, betont: „Es ist unser Anspruch, beim Kunden gute Arbeit abzuliefern. Daher achten wir auf korrekte Ausführung der Aufträge.“ Die Teilnehmer werden durch persönliches Coaching von Claudia Lamsfuß unterstützt und speziell auf ihre Fähigkeiten und Vorerfahrungen hin arbeitsmarktnah qualifiziert.

Ulrich Linge ist seit drei Monaten und gerne dabei: „Ich lerne Wuppertal noch einmal aus einer ganz neuen Perspektive kennen.“ Der Einsatz draußen und das „neue Metier“ hat seinen Blick verändert: „Inzwischen kann ich kaum noch irgendwo Unkraut stehen lassen“, schmunzelt er. Und er ist davon überzeugt, dass er am Ende einen ganz regulären Job auf dem ersten Arbeitsmarkt finden wird.



Ulrich Linge ist im Rahmen der öffentlich geförderten Beschäftigung Teilnehmer am Projekt der Diakonie und wird im Garten- und Landschaftsbau qualifiziert.





Die Ausbildung in Teilzeit ist gesetzlich verankert: Laut § 8 des Berufsbildungsgesetzes und § 27 der Handwerksordnung können Auszubildende mit familiärer Verantwortung die wöchentliche Ausbildungszeit verkürzen. Die Teilzeitvariante können alle Unternehmen anbieten, die nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung ausbilden dürfen.

Nachhaltiger Berufseinstieg – langfristige Arbeitskräfte

Durch Ausbildung in Teilzeit Fachkräfte sichern

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften wird in den kommenden Jahren auch in der Bergischen Region deutlich zu spüren sein. Bis 2015 ist für viele Branchen mit einem massiven Fachkräftemangel zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Gesamtwirtschaft von wachsender Bedeutung.

Auf der anderen Seite: Der Einklang von Beruf und Familie wird auch für die Betroffenen immer wichtiger. Für sie setzt sich das Jobcenter Wuppertal in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern ein. Junge Menschen – und insbesondere alleinerziehende Mütter – werden aktiv bei ihrem (Wieder-)Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt. Eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige und langfristige Vermittlung: ihre Berufsausbildung. Eine weitere: die Bereitschaft von Arbeitgebern, neue Wege zu gehen.

Vorteile für Ausbildungsbetriebe

- Familienfreundlichkeit als Wettbewerbsvorteil
- gut ausgebildete Arbeitskräfte im eigenen Hause
- Erhöhung des eigenen Ausbildungspotenzials
- höhere Motivation und Zuverlässigkeit und
- häufig bessere Prüfungserfolge bei Auszubildenden in Teilzeit



Eine vollwertige Ausbildung

Teilzeit heißt nicht „halbe Zeit“ – und die Ausbildungszeit muss sich auch nicht unbedingt verlängern. In der Praxis liegen die Arbeitszeiten von Teilzeitauszubildenden in der Regel bei 30 Stunden – das wird jeweils von Arbeitgeber, Azubi und der zuständigen Kammer individuell vereinbart. Nur wenn die Arbeitszeiten unter 25 Stunden pro Woche liegen, verlängert sich die Ausbildungszeit. Und die Berufsschule wird in jedem Fall ganz regulär nach Vollzeitstandard besucht.

„Wir möchten die Arbeitgeber dazu ermutigen, die Teilzeitvariante der Ausbildung verstärkt in Betracht zu ziehen. Beispiele wie dieses zeigen, wie gut das in einen Betrieb passen kann.“

Monika Maas, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters

Teilzeit braucht mehr Akzeptanz

Mehr Berufsausbildungen in Teilzeit ist daher das erklärte Ziel. Damit junge Frauen und Männer, die Kinder haben (oder Angehörige pflegen), einen Berufsabschluss erwerben können. Die Chancen stehen gar nicht schlecht, denn die Teilzeitvariante birgt auch für Arbeitgeber Vorteile. Harald Böning geht mit gutem Beispiel voran: Der Geschäftsführer der Sonnenschein Personenbeförderung GmbH hat zum 01. September 2013 seine erste Auszubildende in Teilzeit eingestellt. Yulia Wehrwein absolviert eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Für das Wuppertaler Unternehmen ist sie eine Idealbesetzung: Es hat eine hoch motivierte und gut organisierte Arbeitskraft gewonnen.

Vorbereitung auf den Berufsalltag

Als Alleinerziehende ohne Ausbildung hatte die vor acht Jahren zugezogene Russin wenige berufliche Perspektiven. Das Jobcenter vermittelte ihr einen

Platz im Projekt MiTA (Mütter in Teilzeit) vom Zentrum für Integration und Bildung. Hier absolvieren junge Frauen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme in Teilzeit. Sie lernen, ihren Tag im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit zu strukturieren, für die Kinderbetreuung zu sorgen, eine Berufswahl zu treffen, in Praktika Berufserfahrungen zu sammeln, Bewerbungen zu schreiben und grundlegende schulische Kenntnisse aufzufrischen. So werden sie fit für ihren Einstieg ins Berufsleben mit Kind – und können später als Teilzeitauszubildende ihr Potenzial voll entfalten.

Mehr Reife und höhere Motivation

Die Firma Sonnenschein hat die Vorteile erkannt. Das mittelständische Unternehmen mit „sonnigem Betriebsklima“ hat rund 200 Mitarbeiter/innen, neun von ihnen sind in der Zentrale tätig. „Die Ausbildung eigener Leute ist eine Investition in die Zukunft“, betont Harald Böning. Der Teilzeitvariante gegenüber – wie fle-

xiblen Arbeitszeitmodellen im Allgemeinen – ist der erfahrene Personaler aufgeschlossen. Simone Spielker, damalige Projektleiterin von MiTA, vermittelte. Was er schon nach kurzer Zeit sagen kann: „Frau Wehrwein ist reifer als andere Auszubildende. Das wirkt sich sehr positiv auf ihre Motivation und ihren Umgang mit unseren Kunden und Mitarbeitern aus.“ Und für sie selbst ist ihre Teilzeitausbildung der ersehnte erste Schritt in die Unabhängigkeit.

Wünschen Sie Informationen oder haben Sie Interesse an der Besetzung eines Ausbildungsplatzes mit motivierten Kandidatinnen und Absolventinnen solcher auf die Teilzeitausbildung vorbereitenden Maßnahmen, wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechperson bei TEAM.ARBEIT (Kontaktdaten auf Seiten 8+9) oder an die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Monika Maas unter Tel. 02 02 – 7 47 63 -901.

Fitness-Club stellt wiederholt Ausbildungssuchende des Jobcenters ein

Sportlich in die Ausbildung



„Bei meinen Auszubildenden achte ich vor allem auf die Gesamtperformance.“

Ausbilder Thomas Mitsarakis



Der Beruf Sport- und Fitnesskaufleute ist noch relativ „jung“, der Fitness-Club „SPORTFORUM“ am Hofkamp 19 dagegen eines der ältesten am Platz. Ein Team von 40 Mitarbeiter/innen betreut die zahlreichen treuen Mitglieder und bietet ihnen bewährte und immer wieder auch neue Angebote – vor allem aber eine umfassende ganzheitliche Betreuung. Deswegen legt Geschäftsführer Thomas Mitsarakis einen großen Wert auf ein gutes und qualifiziertes Team.

Blick auf die Gesamtperformance

Auch die Auswahl der Auszubildenden ist eine Teamentscheidung. Bevor jemand eingestellt wird, der nicht richtig passt und keine „gute Gesamtperformance“ mitbringt, lässt Thomas Mitsarakis einen Ausbildungsplatz lieber unbesetzt. Dass er in diese Verlegenheit nicht gekommen ist, hat er Ralf Reichert zu verdanken: Der Mitarbeiter im Arbeitgeberservice des Jobcenters TEAM.ARBEIT erfuhr vom vakanten Ausbildungsplatz im SPORTFORUM und vermittelte sowohl im vergangenen als auch in diesem Jahr einen sportlich interessierten jungen Mann.

„Der Beruf ist noch nicht allzu populär, deswegen haben viele keine richtige Vorstellung davon“, resümiert der Arbeitgeber aus hunderten geführten Bewerbungsgesprächen. Bei seinem Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr war das anders: David Kessler hatte seine Leidenschaft für den Sport längst entdeckt und veröffentlichte auf der Suche nach Ausbildung in diesem Beruf sein Profil in der Juli-Ausgabe 2012 der arbeit jetzt. Ralf Reichert brachte schließlich Arbeitgeber und Bewerber zusammen.

Ausbildungsplatz Jobcenter gemeldet

Julian Schmitz, der im August 2013 seine Ausbildung im SPORTFORUM angetreten hat, geht ebenfalls auf die Empfehlung von Ralf Reichert zurück. Auf der Suche nach einem Auszubildenden für die erneut beim Jobcenter gemeldete bisher unbesetzte Ausbildungsstelle, nahm er Kontakt mit dem 20-Jährigen auf und ließ sich dessen sportliches Interesse bestätigen. Mit der Fachoberschulreife und Qualifikation in der Tasche, suchte dieser noch einen Ausbildungsplatz für 2013 im kaufmännischen Bereich. Dass er einen so abwechslungsreichen Beruf in Aussicht hatte, motivierte ihn für die Bewerbung beim SPORTFORUM.

Die beiden werden während ihrer Ausbildung sowohl im kaufmännischen Verwaltungsbereich als auch im Service und nach erworbenen Trainerlizenzen schließlich auch in den Trainingseinheiten eingesetzt. Die „Gesamtperformance“ der beiden passt und mit ihrem Ausbilder teilen sie sogar die gleiche private Leidenschaft: die Fußball Bundesliga – origineller Weise für drei unterschiedliche Vereine.



„Wir sind Sport“ – als angehende Fitnesskaufleute setzen sich die beiden Auszubildenden für ihr Motto ein.

Melden Sie Ihre offenen Stellen und Ausbildungsplätze dem Arbeitgeberservice TEAM.ARBEIT – und lassen Sie sich passgenaues Personal vermitteln. Kontaktdaten Ihrer Ansprechperson auf Seiten 8+9.



Ein neues Miteinander schaffen heißt auch: Miteinander reden. Im Projekt des Jobcenters tauschen sich die Vertreter/innen des Jobcenters Wuppertal mit ihren Kolleg/innen aus Aachen und dem Kreis Unna aus.



Strategie zur Inklusion und Integration behinderter Menschen

Ein neues Miteinander

Arbeit zu haben, bedeutet persönliche Unabhängigkeit und Selbstbestätigung. Dies gilt insbesondere für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen, die sich in der Regel sogar durch hohe Motivation und große Einsatzbereitschaft auszeichnen. Diesen Menschen bleibt jedoch häufig der Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt versperrt – trotz Fachkräftemangel.

Das Jobcenter Wuppertal setzt sich daher für eine „inklusive Arbeitswelt“ ein. Das tut es gemäß den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention auf der Ebene des Bundes und des Landes NRW und in enger Kooperation mit den Jobcentern Kreis Unna und Aachen. In dem vom Ministerium für Arbeit und Soziales NRW mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Modellprojekt MIAR „Miteinander Arbeiten“ wird die aktuelle Situation vor Ort genau beleuchtet und Daten bzw. Kenntnisse

erhoben, aus denen sich Handlungsstrategien zur Verbesserung der Situation entwickeln lassen.

Blick über den Tellerrand

Während der zweijährigen Projektlaufzeit (Start war im März) soll ein regionales Fördersystem für erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Behinderungen und mit erheblichen gesundheitlichen Handicaps im SGB II entwickelt werden – auf dem Hintergrund von Beratung, Vermittlung und Qualifizierung. Zu diesem Zweck werden der Arbeitsmarkt untersucht, Jobcenter-Mitarbeiter/innen geschult, Informationskonzepte und Handlungsempfehlungen für beteiligte Netzwerkpartner entwickelt. Diese sind vor allem der Arbeitgeberservice des Jobcenters, Bildungsträger, Institutionen der Selbsthilfe behinderter Menschen, die Kommune sowie Arbeitgeber und Wirtschaftsvertreter/innen.

Es ist ein stärkeres Miteinander, das angestrebt wird. Und ein neuer Zugang: „Uns ist wichtig, dass wir das Thema Inklusion weiter fassen und auf den Arbeitsmarkt erweitern. Bisher fehlt die Datengrundlage für verbesserte Dienstleistungen für die Angebots- und Nachfrageseite“, so die Projektleiterin beim Jobcenter Wuppertal Ilka Brehmer. Derzeit arbeitet MIAR beispielsweise an der Entwicklung eines Fragebogens für Arbeitgeber. Diese haben dort die Möglichkeit, ihre Bedarfe darzustellen und ihre guten Beispiele zu präsentieren. Die übergeordneten Projektziele der kooperierenden Jobcenter und Regionen sind: Voneinander lernen, sich über Bedarfe und Erfolge austauschen, gemeinsam neue Wege entdecken und vor allem: Das „Miteinander arbeiten“ von Menschen mit und ohne Behinderungen insgesamt zu verbessern.

Näheres über das Projekt können Sie bei der Projektleiterin erfahren:

Ilka Brehmer

Tel. 02 02 – 7 47 63 -996

ilka.brehmer@jobcenter.wuppertal.de



Eingliederungs- zuschüsse + Einstiegsquali- fizierung

Finanzierungshilfen für Arbeitgeber

Förderung der Beschäftigungsaufnahme von Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen

Das Jobcenter Wuppertal kann auf Förderinstrumente zugreifen, um die örtlichen Arbeitgeber bei der Besetzung offener Stellen oder bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze effektiv zu unterstützen:

Eingliederungszuschüsse

Arbeitgeber können bei der Einstellung von Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen zum Ausgleich vorhandener Hemmnisse einen Eingliederungszuschuss erhalten. Dauer und Höhe richten sich nach dem Umfang der Vermittlungshemmnisse der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers und nach den jeweiligen Eingliederungserfordernissen.

In der Regel muss nach dem Förderzeitraum eine Nachbeschäftigung erfolgen, die dem Förderzeitraum entspricht.

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) sind ein von der Wirtschaft im Rahmen des Ausbildungspaktes entwickeltes Angebot, das als Arbeitgeberleistung gefördert wird.

Zielgruppe sind Ausbildungssuchende mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven. Arbeitgeber erhalten einen Zuschuss in Höhe von 216 Euro zur Vergütung der oder des Jugendlichen zuzüglich eines pauschalierten Anteils am durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrag.

TEAM.ARBEIT-Hotline

02 02 – 7 47 63 -555

38 ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber, sofort einsetzbar!

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Arbeitskräfte vor, die eine neue Tätigkeit suchen. Wenn eines oder mehrere Stellengesuche Ihr Interesse geweckt haben, Sie weitere Infos über die Bewerberin oder den Bewerber wünschen oder den persönlichen Kontakt suchen, wenden Sie sich gerne an die zuständige Person vom Arbeiterservice.

Ein Anruf genügt – wir liefern Ihnen die Bewerberunterlagen, stellen die Verbindung zwischen Ihnen und der Bewerberin oder dem Bewerber her oder vereinbaren gleich ein Vorstellungsgespräch. Wir wollen motivierten, engagierten und leistungswilligen Fachkräften zu einer neuen Chance auf dem Arbeitsmarkt verhelfen und Ihnen als Arbeitgeber zu neuem Personal – und das auf direktem Weg.

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Betriebswirt / Bankkaufmann (46)

Mit Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich. **Besondere Kenntnisse:** Kenntnisse im Bereich Kundenbetreuung. **Persönliche Stärken:** Motivation, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, angenehme Persönlichkeit. Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch. Führerschein Kl. B und PKW vorhanden.

Chiffre: 8845-T-57

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

Außendienstmitarbeiter, kaufmännischer Allrounder (41)

Mit abgeschlossener Ausbildung als Industriekaufmann und umfangreicher Berufserfahrung in Handwerk und Verkauf, sehr gute EDV-Kenntnisse. **Persönliche Stärken:** gute Umgangsformen, Kundenorientierung, Teamfähigkeit. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 1515-363A-10

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

Industriekaufmann (32)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Industriekaufmann. **Besondere Kenntnisse:** Personalbereich. **Persönliche Stärken:** Flexibilität.

Chiffre: 0417-D-68

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Kaufmännischer Angestellter / Personaldisponent (51)

Mit abgeschlossener Ausbildung zum Industriekaufmann, abgeschlossener Ausbildung zum Gas-Wasser-Installateur. **Besondere Kenntnisse:** Sachbearbeitung, Einkauf, Vertrieb, Rechnungsprüfung, Verwaltungsaufgaben, Produktionsplanung, ANÜ (allgemeine Verwaltung). **Persönliche Stärken:** selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, Motivation, Teamfähigkeit. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 5070-A-38

Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63 -947

Bürokaufmann (24)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Bürokaufmann. **Besondere Kenntnisse:** Englisch und Spanisch. **Persönliche Stärken:** Flexibilität.

Chiffre: 0983-D-22

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Kaufmann (34)

Mit fundierten Kenntnissen und Berufserfahrung im Bereich Versicherungen. Arbeit im Innendienst bzw. im kaufmännischen Bereich erwünscht. **Besondere Kenntnisse:** Expertise BAV. **Persönliche Stärken:** Flexibilität, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Einsatzbereitschaft, Motivation. Führerschein Kl. B und PKW.

Chiffre: 0626-A-11

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

Controller (55)

Mit abgeschlossener Ausbildung als Industriekaufmann und Diplom-Betriebswirt VWA, langjähriger Berufserfahrung im Controlling, Strategieentwicklung und Reporting. **Persönliche Stärken:** Unternehmensorientierung, verhandlungssichere Englischkenntnisse, Führerschein Kl. B.

Chiffre: 7697-337D-21

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

Industriekauffrau (46)

Mit umfangreicher Berufserfahrung in verschiedenen kaufmännischen Bereichen. **Persönliche Stärken:** gute Umgangsformen, schnelle Auffassungsgabe. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 6515-419A-20

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

Kaufmann Tourismus und Freizeit (24)

Mit abgeschlossener Ausbildung. **Besondere Kenntnisse:** Vermittlung weltweiter Luxusreisen, Kreuzfahrten und Cluburlaube im Privat- und Geschäftskundenbereich, Büro- und Verwaltungsarbeiten, Büroorganisation, Büromanagement, Datenverarbeitungsprogramme Amadeus/Toma/Rail, Bistro, Midoco, Paxconnect, MS Office, Korrespondenz, Kundenberatung u. -betreuung. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit. Sprachkenntnisse: Englisch erweiterte Kenntnisse. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 53898-D-05

Ihr Ansprechpartner: Bernd Ramsel, Tel. 02 02 – 7 47 63 -944

Kauffrau Gesundheitswesen (29)

Mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** Rechnungsstellung für vollstationäre Seniorenpflegeheime, Rechnungsstellung für die Kurzzeitpflege, Buchhaltung und Mahnwesen, Mitarbeit beim Aufbau eines QM-Handbuchs, Annahme und Bearbeitung von Beschwerden, allgemeine Büroorganisation, sehr gute Kenntnisse in Word und Excel, gute Kenntnisse in DM HVP und Connex Vivendi, Kenntnisse in Connex Diamant. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit. Sprachkenntnisse: Englisch erweiterte Kenntnisse. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 8820-337D-10

Ihr Ansprechpartner: Bernd Ramsel, Tel. 02 02 – 7 47 63 -944

Filialeiter / Einzelhändler für Lebensmittel (34)

Mit langjähriger Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** fundierte Warenkenntnisse, Personalführung und Einsatzplanung, Disposition, Inventurverantwortung.

Persönliche Stärken: Kundenorientierung, Belastbarkeit, Freundlichkeit, Loyalität, Einsatzbereitschaft und Motivation, soziale Kompetenz.

Chiffre: 4462-D-08

Ihr Ansprechpartner: Daniel Enkhardt, Tel. 02 02 – 7 47 63 -949

→ www.jobcenter.wuppertal.de

Impressum

Herausgeber:

Jobcenter Wuppertal AöR
Thomas Lenz (Vorstandsvorsitzender)
Bachstraße 2, 42275 Wuppertal
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -0
jobcenter@jobcenter.wuppertal.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Andreas Kletzander,
Vorstand für Arbeitsmarkt und Kommunikation
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -802
andreas.kletzander@jobcenter.wuppertal.de

Copyright:

Die Beiträge dieser Ausgabe sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Jobcenters gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion und Text:

Sub-Text Susanne Birkner

Fotos:

Silke Kammann

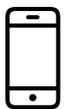
Gestaltung:

KOEMMET Agentur für Kommunikation

Druck:

Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co

Print  kompensiert
ISS-Nr. 1331839
www.bvdm-online.de



Arbeitgeberservice des Jobcenters Wuppertal

02 02 – 7 47 63 -555



Unser Angebot für Arbeitgeber

- kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- individuell auf Sie zugeschnittene Personalauswahl
- qualifizierte Vermittlung geeigneter Führungs-, Fach- und Hilfskräfte
- fachkundige Unterstützung bei Ihrer langfristigen Personalplanung
- regelmäßige Information über aktuelle Themen des Arbeitsmarktes
- Informationen zu Leistungen der Arbeitsförderung

Nutzen Sie unsere Dienstleistung. Wir sind Ihr Verbindungsbüro zum Arbeitsmarkt bei der Personalgewinnung.